



Aachen Nachbericht

Nur der Bundestrainer ist nicht wirklich überrascht

Zum Auftakt des CHIO Aachen gewinnen nicht die favorisierten Einzel-Voltgierer. Nur die Gruppe aus Köln-Dünnwald ist fast Lichtjahre von der Konkurrenz entfernt.



Perfekte Körperbeherrschung: Alice Layher gewinnt erstmals beim CHIO Aachen. Foto: Thomas Rubel

**Helga Raue**

Sport-Redakteurin | Schwerpunkt: Fußball, Handball, Reiten, Wasserspringen, Tanzen

28.06.2025

[▶ Artikel anhören](#)[Teilen](#)

Während der Sieger meinte: „Ich bin sprachlos“, war Bundestrainer Kai Vorberg nicht wirklich überrascht. „Bela hat schon viele gute Platzierungen eingefahren, ebenso Alice, die ja schon im vergangenen Jahr Dritte hier in Aachen war“, kommentierte Kai Vorberg das Ergebnis der Einzelwettbewerbe der Voltigierer beim CHIO Aachen, das nicht die vermeintlichen Favoriten vorne sah. Nur das Team Norka des VV Köln-Dünnwald wurde als Welt- und Europameister seiner Vormachtstellung gerecht, bei den Männern siegte für ihn selbst und die breitere Öffentlichkeit doch überraschend Bela Lehen (Köln), bei den Frauen Alice Layher (Güglingen).

Unheimlich viel Charisma

Während Bela Lehen noch um Worte rang und mit seiner Longenführerin Alexandra Knauf und seinem Trainer Torben Jacobs lieber mit der Deutschland-Flagge Ehrenrunden in der Albert-Vahle-Halle drehte, fand Jacobs sein Mundwerk schnell wieder – denn auch der Coach, der selbst schon in Aachen am Start war, war ebenso wie der Bundestrainer nicht so überrascht. „Nein, gerechnet hatten wir damit nicht“, sagte der 32-Jährige aus Ganderkesee. „Aber das alles kommt nicht von ungefähr. Ich habe selten einen Voltigierer gehabt, der so hartnäckig ist, so an sich arbeitet und so fleißig ist.“ Zudem habe sein Schützling unheimlich viel Charisma. „Er wirkt, ohne dass er viel machen muss.“

LESEN SIE AUCH:

[Leon Hüsgens spezielles Jahr](#)



ANZEIGE

LESEN SIE AUCH:

[Die EM vor der Brust, aber die WM in Aachen schon im Blick](#)



Lehnen, der schon 2022 U18-Europameister wurde, kam mit vielen Vorschusslorbeeren. Verletzungsbedingt hatte der 20-Jährige 2024 eine längere Pause einlegen müssen und ist erst in diesem Jahr wieder durchgestartet. Die Qualifikation für die U21-WM, die ebenso wie die Titelkämpfe der Senioren Ende Juli im österreichischen Stadl Paura stattfindet, hat Lehnen bereits in der Tasche.



Siegt im Wettkampf der Herren: Bela Lehnen Foto: Thomas Rubel

“

„Bela hat schon viele gute Platzierungen eingefahren, ebenso Alice, die ja schon im vergangenen Jahr Dritte war.“

Kai Vorberg

Bundestrainer der deutschen Voltigierer

Lehen, der aus Moers stammt und in Köln trainiert, hatte in der Pflicht Platz drei mit der Note 8,373 belegt und die Technik (8,290) gewonnen. In der Kür belegte er auf Formel 1 D.C. Platz zwei, und setzte sich damit in der Gesamtwertung bei seinem ersten Start in Aachen mit 8,391 gegen den vierfachen Aachen-Sieger Thomas Brüsewitz (Köln, 8,351), der die Pflicht gewonnen hatte, und Jannik Heiland (Wulfsen, 8,334), der die Kür gewonnen hatte, auf San Djamiro (L.: Barbara Rosiny) durch. Vorjahressieger Quentin Jabet (Frankreich), der 2024 auch Vize-Weltmeister geworden war, wurde Fünfter.

Aller guten Ding sind für Kathrin Meyer diesmal nicht drei: Die Favoritin aus Hamburg, die zuletzt zum dritten Mal in Folge das Weltcup-Finale gewonnen hatte, musste sich in der Gesamtwertung der Frauen knapp der WM-Dritten Alice Layher beugen und konnte somit nicht den dritten Aachen-Sieg in Serie einfahren. 0,16 Punkte war die WM-Dritte besser, und dazwischen schob sich sogar noch Aline Roß (Userin), die sogar nur 0,004 Punkte nach drei Prüfungen auf die Siegerin fehlten.

“

„ Während die Männer es über die bisherige Saison gesehen, eher ruhig haben angehen lassen, haben sich die Frauen mit zahlreichen Platzierungen in den Fokus geturnt.“

Kai Vorberg

freut sich über die Leistungsdichte

Die einzelnen Prüfungen teilten sie untereinander auf, Layher gewann die Pflicht, Meyer die Technik und Roß (8,493) die Kür vor Ronja Kähler (Untergermaringen, 8,430), die bereits bei den Junioren im Doppel-Weltmeisterin und Vize-Europameisterin war, und Layher (8,388). Titelverteidigerin Meyer (8,294), die im Zwischenstand nach Pflicht und Technik geführt hatte, gab als Kür-Fünfte nach einem kleinen Patzer die Chancen auf den Gesamtsieg aus der Hand. „Während die Männer es über die bisherige Saison gesehen, eher ruhig haben angehen lassen, haben sich die Frauen mit zahlreichen Platzierungen in den Fokus geturnt“, lobte Vorberg angesichts der Leistungsdichte, denn seine drei Besten Damen sind nur einen Wimpernschlag auseinander.

ANZEIGE

LESEN SIE AUCH:

[„Wir wollen in Aachen und bei der EM gut aussehen“](#)

Auch Layher rang nach ihrem ersten Sieg in Aachen um Worte. „Das hatte ich wirklich nicht erwartet“, sagte die 23-Jährige, 2022 und 2023 bereits U21 Welt- und Europameisterin. Mit ihrer Kür war sie zufrieden, hatte aber nicht damit gerechnet, dass es zum Sieg reichen würde. Denn sie selbst war in diesem Jahr länger verletzt gewesen, und ihre Pferde waren nicht topfit. So musste sie auf ihre Ersatzpferd Candy bauen, mit dem sie nun in Aachen einer ihrer größten Erfolge feierte und auf ein EM-Ticket hoffen darf.



ANZEIGEN



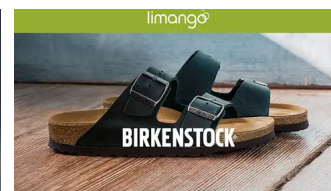
Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* im Sale**



Suchanzeigen

**Neue Heizsysteme
2025 für Altbau-
Besitzer entdecken**



Limango.De

**Nur heute:
Birkenstock bis
-45%* reduziert**

Ehi

Bei den Gruppen ließ sich dagegen Welt- und Europameister Team Norka des VV Köln-Dünnwald zum vierten Mal in Folge als Sieger feiern. Schon in der Pflicht waren die Kölner das Maß der Dinge, in der Kür zogen sie der Konkurrenz mit 8,540 Punkten geradezu davon. Zweiter wurde die Gruppe des RFZV Team St. Hubertus Herne (7,736) vor dem Team SVEA (Schweden, 7,427).

Vergabe der EM-Tickets

Während Köln als Nonplusultra das Ticket für die EM längst sicher hat, musste sich Vorberg am Ende des zweiten Turniertags mit der Nominierungskommission für die EM zusammensetzen. Eigentlich sind die Aachen-Ergebnisse so klar, dass sich die Tickets fast von selbst vergeben – wäre nicht Lehnen. „Bela hätte sicher eine Chance auch bei den Senioren, aber er darf nur in einer Altersklasse starten. Und für die Junioren-WM hat er bereits das Ticket gelöst“, hatte der Bundestrainer im Vorfeld gesagt – aber nach seinem Aachen-Sieg muss wohl noch mal neu darüber nachgedacht werden.

Am Sonntag geht es beim CHIO Aachen mit der Kür der Pas de Deux ab 9.30 Uhr weiter. Überraschend liegen die Weltmeister Peter Harwardt/Diana Künne (8,326) hinter den Schweden Syra Schmid/Zoe Maruccio (8,429) und vor dem deutschen Nachwuchsteam Arne Herrs/Jella Hamann (8,974). Abschließender Höhepunkt ist der Nationenpreis am 14 Uhr.

[Lokales](#)[Region Aachen](#)[Aachen](#)[CHIO Aachen 2025](#)[Reiten](#)[Voltigieren](#)[Sport](#)